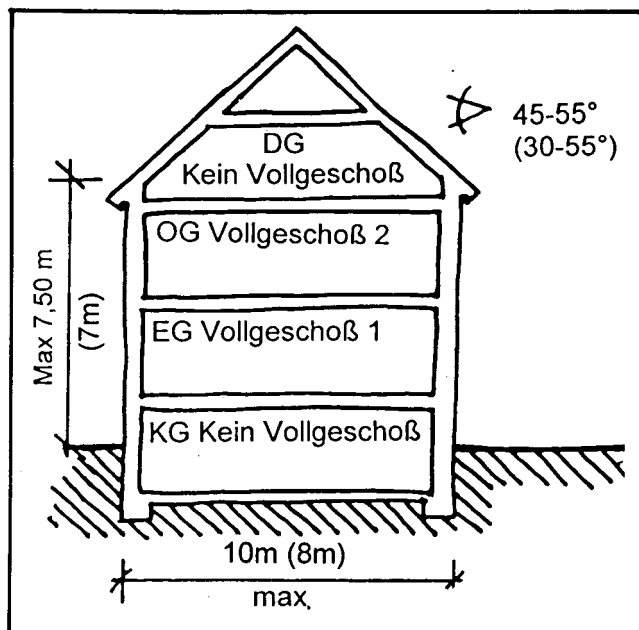
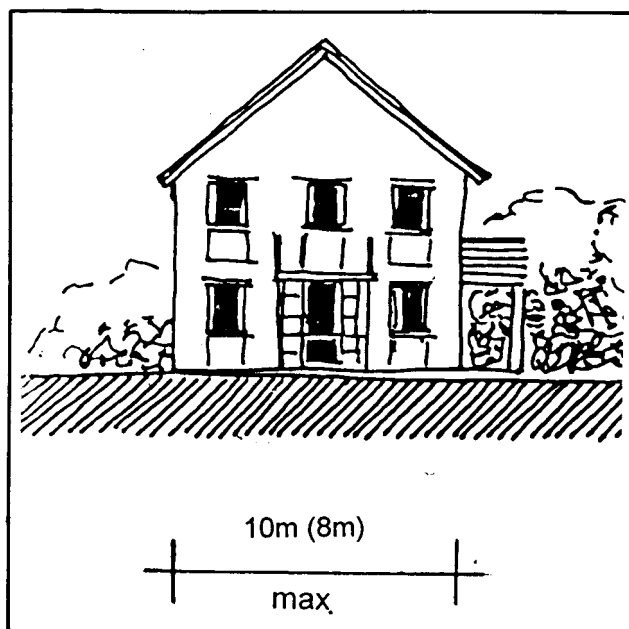


Anlage 1: Erläuternde Skizzen



Skizze 1 zu §2 (1):

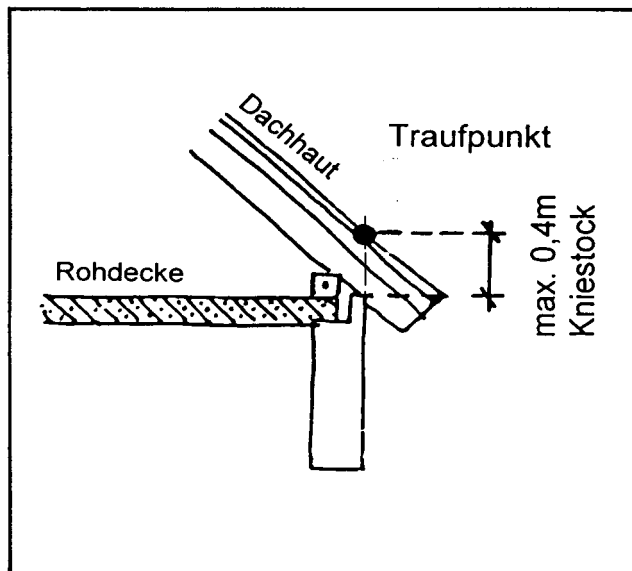
Die Kleinteiligkeit der Bauten in Handschuhsheim soll durch Größendefinitionen erhalten werden.
Traufhöhe max.: 7,5 m (7 m)
Giebelbreite max.: 10 m (8 m)
Dachneigung: 45 – 55 Grad (30 – 55)
Vollgeschosse: 2



Skizze 2 zu §2 (4):

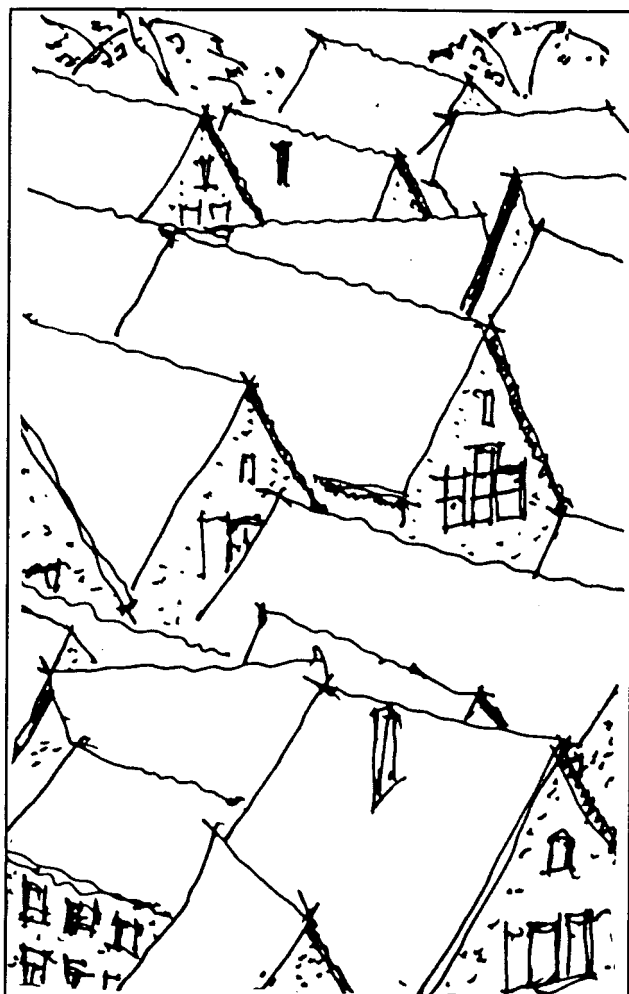
Die maximale Gebäude - Giebelbreite beträgt : 10 m (8 m)

Anlage 1: Erläuternde Skizzen



Skizze 3 zu §2 (5):

Als Kniestock sind maximal 0,4 m zulässig, um das Dachgeschoss gegenüber dem Dach nicht zu überhöhen.



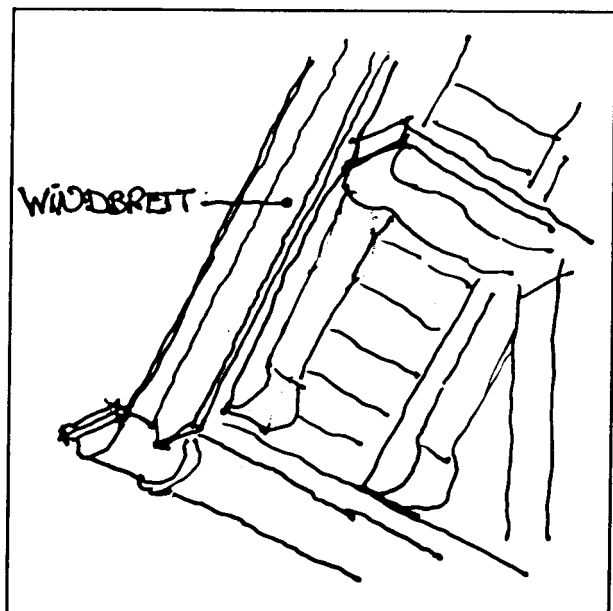
Skizze 4 zu §6 (1):

Die Einheitlichkeit im dichten Ortskern soll durch eine Beschränkung der möglichen Dachneigung und Dachformen in Anlehnung an die historischen Vorbilder erfolgen.

Hauptgebäude Gebiete A und C – F:
Gleichschenklige Satteldächer
45 – 55 Grad Dachneigung

Gebiet B:
30 – 55 Grad Dachneigung

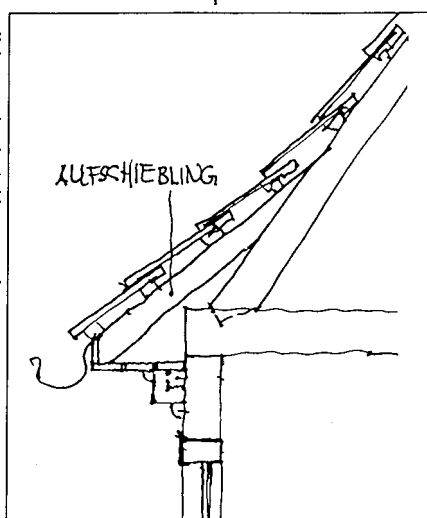
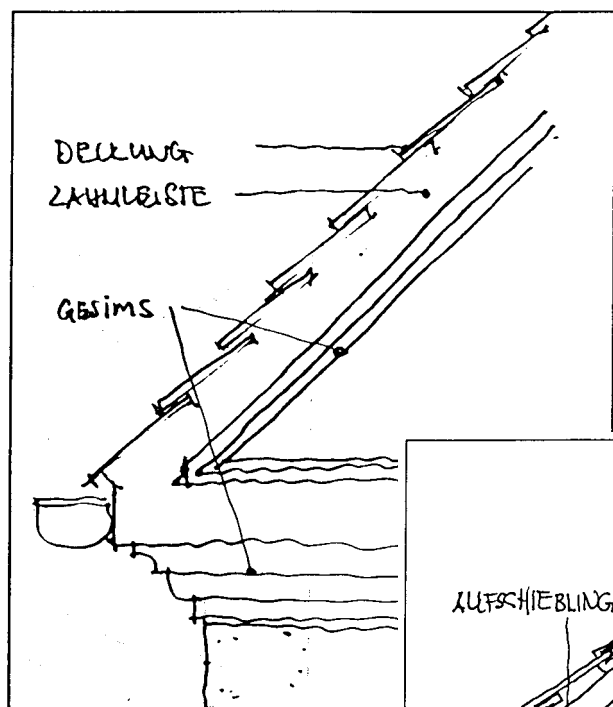
Rückwärtige Gebäude:
30 – 55 Grad Dachneigung



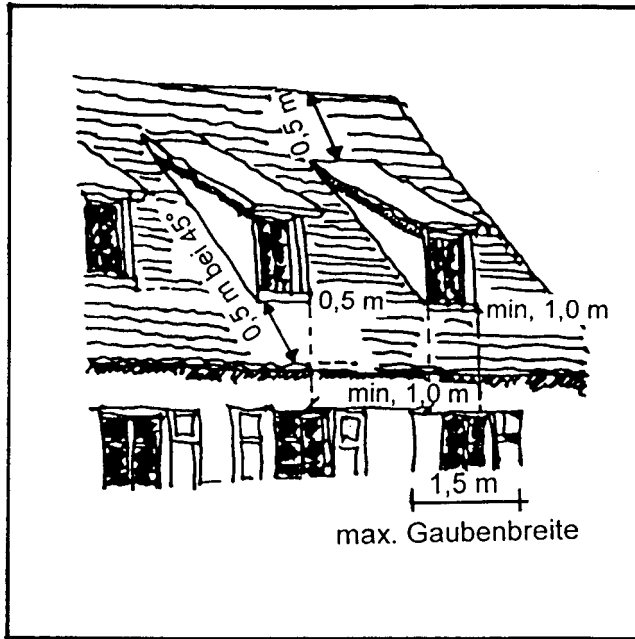
Skizzen 5, 6, 7 zu §6 (4):

Die Ausbildung der Dachränder spielt eine wesentliche Rolle im Bezug auf die Kleinteiligkeit der Details und den historischen Bezug.

Die Verwendung von Windbrett oder Zahnleiste am Giebel und der Erhalt von vorhandenen Aufschieblingen wird definiert.



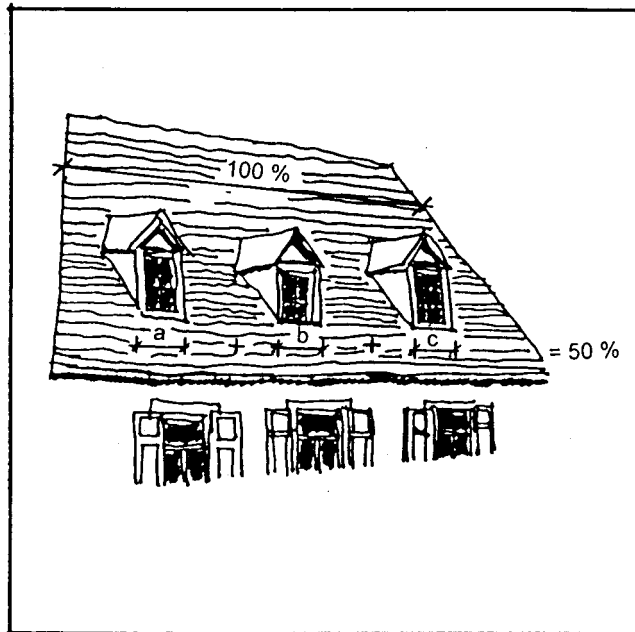
Anlage 1: Erläuternde Skizzen

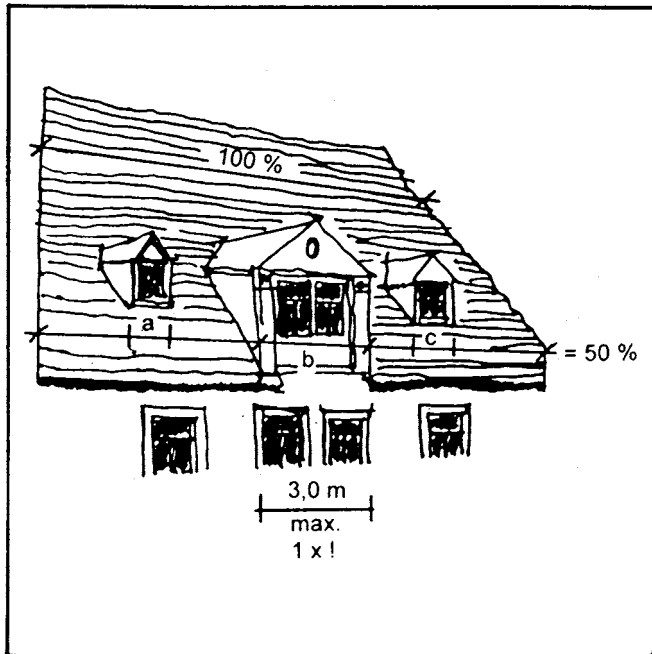


Skizzen 8, 9 zu §6 (5):

Der Bezug zu den historischen Vorbildern und die Bestrebung eine ruhigere Dachlandschaft zu erzeugen führt zu Definitionen zu den Dachgauben.

Nur eine Gaubenform mit entsprechenden Formaten, Grössen und Abständen ist erlaubt. Die Gesamtbreite der Gauben darf 50% der Dachbreite betragen.



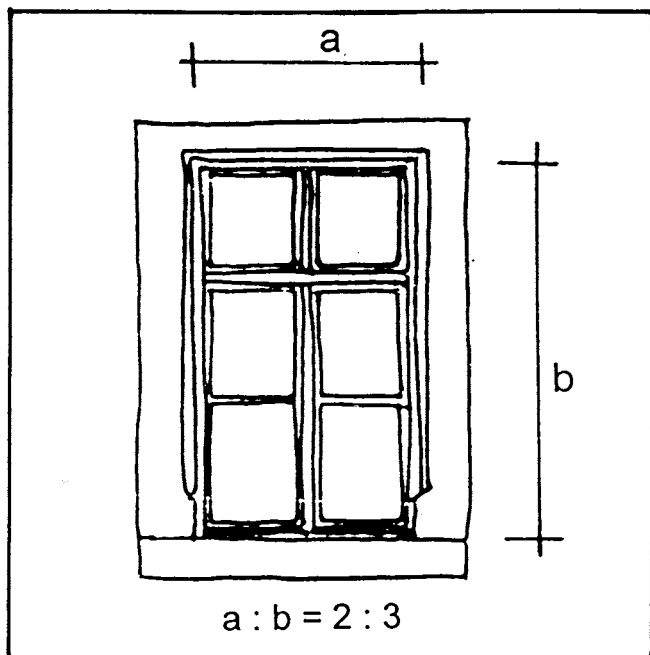


Skizze 10 zu §6 (6):

Es darf nur ein Zwerchhaus von max 3,0 m Breite pro Gebäude errichtet werden.

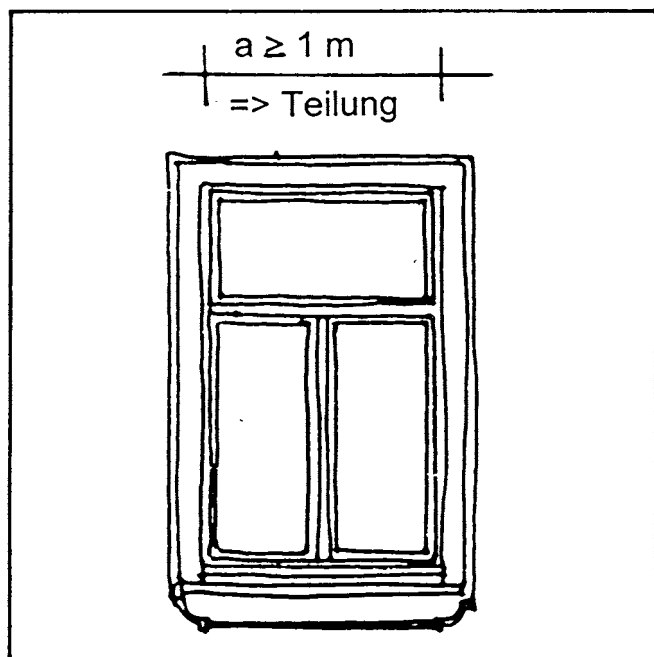
Die Gesamtbreite der Dachaufbauten darf 50% der Dachbreite betragen

Anlage 1: Erläuternde Skizzen



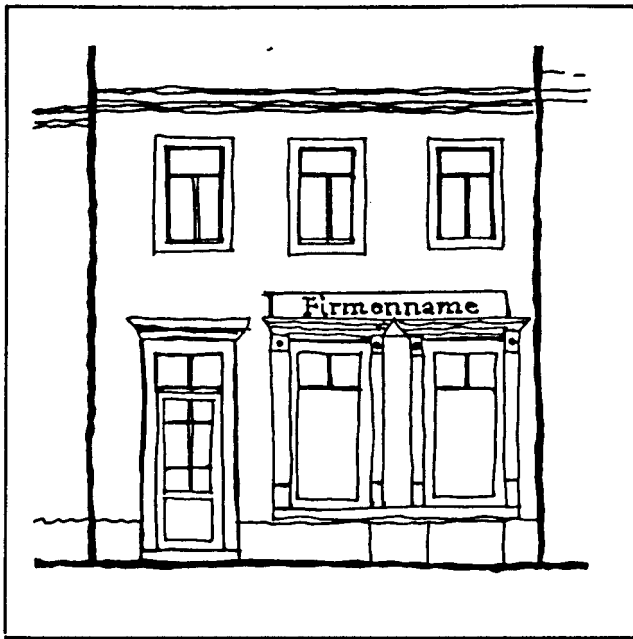
Skizze 11 zu §8 (1):

Die Fensterformate sollen sich an den historischen Vorbildern orientieren. Es sind hochrechteckige Formate mit Seitenverhältnis 2 zu 3, Breite zu Höhe gefordert.



Skizze 12 zu §8 (4):

Bei Fenstern über 1 m Breite soll eine Fensterteilung erfolgen.



Skizze 13 zu §2 (1):

Schaufenster sollen sich in die Fassade einfügen. Auch hier sind hochrechteckige Formate bis zu 2,50m Breite gefordert.



Skizze 14 zu §13 (3):

Werbeanlagen unterliegen besonderen Bestimmungen. Sie sollen sich in die Fassade einordnen und wesentliche Bauglieder nicht verdecken.